

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 19. Dez. Heute Abend fand zu Ehren des deutschen Kronprinzen Galavorstellung im Colosseum-Theater statt. Gegeben wurde die Oper 'Don Carlos'.

Rom, 20. Dez. [Priv.-Telegr.] Als der Kronprinz gestern Abend im Palazzo Caffarelli die Subsidigungsadresse der deutschen Kolonie entgegennahm, beantwortete er die Ansprache des Bildhauers Otto mit bedeutsamen Worten.

Dresden, 19. Dez. Die Finanzdeputation der zweiten Kammer des Landtages schlägt vor, die Fortsetzung der Eisenbahnlinie Freiberg-Bismmühle zu genehmigen und die geforderten 2,250,000 M. zu bewilligen.

Madrid, 19. Dez. Gerichtswise verläutet, das Kabinete werde morgen beim Könige die Auflösung der Cortes beantragen.

Aairo, 19. Dez. Dem englischen Generalconsul Maring ist keine Mitteilung davon zugegangen, das die englische Regierung beabsichtigt, das nöthigenfalls das Mittelmeer-geschwader nach Mexiko zu senden.

Portsmouth, 19. Dez. Der Transportdampfer 'Hantow' ist heute mit 900 Mann zur Verladung der britischen Stationen in China nach Hongkong abgegangen.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Dez. Da in der vorigen Woche ein kleiner Rest von zu erledigenden Angelegenheiten übrig geblieben ist, so wird der Bundestag morgen noch zu einer kurzen Sitzung zusammentreten.

Die 'Vol. Korv.' berichtet aus Rom: 'Wie man uns meldet, hat König Humbert dem deutschen Kaiser auf telegraphischem Wege die Bitte ausgesprochen, Se. Majestät möge gestatten, das der deutsche Kronprinz seinen Aufenthalt in Rom auf mehrere Tage erstrecke.'

Intermezzo aus dem Jahre 1848.

Von C. S. Wittler.

IX.

[Wachposten]

Albrecht hatte sich nicht getraut. In jener politischen Zeit vorwärtigen hätte ein Erfolg vielleicht ein Ueberbieten der unumkehrlichen Szenen veranlaßt.

Derjenige, der die zuletzt geschilderten Aufnahmegerüchte in M. bezweifelnd hatte, kamte die zu besorgende Taktik zu gut, um nicht mit Anbruch des nächsten Tages sofort seine volle Thätigkeit auf Erneuerung des am vorigen Abend mitgetheilten Antrages zu verwenden.

Einer der Männer trat ein, die ihn an Abende vorher auf dem Klosterportal in das Freie geführt hatten. Die Arbeiter aus dem Fabrik, sagte er, seien fertig geworden.

den 20. d. auszubeknen. Die Hälfte des Kronprinzens aus Rom wird ohne größere Unterbrechung bestehen erfolgen. Obgleich die Berichte von einem Gegenbesuche des Königs Humbert in Berlin im Augenblicke ihres Aufstehens verriethen auftraten, gilt es in unterrichteten römischen Kreisen dennoch als sicher, das der König im Laufe des nächsten Jahres eine Reise nach Berlin unternehmen und wahrscheinlich dem deutschen Kronprinzen die Festung schon anlässlich des gegenwärtigen Aufnahmestandes des letzteren in Rom erteilen wird.'

Die 'N. Pr. Ztg.' berichtet, das der Reichsanleger in der ersten Januar-Woche von Friedrichshagen nach Berlin überziehen dürfte.

Der Bundestag nimmt eine Anzahl wichtiger Fragen in das neue Jahr hinein; hinsichtlich des Allienrechts sind von den Bundesregierungen noch keine Aenderungen eingebracht, über die föderative Frage der Feststellung eines Normal- oder Abwehrstatus für die Krantankassen haben sich die Ausschüsse noch nicht schlüssig machen können.

Von besonderem Interesse ist die Rückwirkung, welche das neue Gesetz über die Einkommensbesteuerung auf die Regelung des Wahlrechts haben werde. Es sollen danach zur Regelung des Wahlrechts sowie auch zu Zwecken der Kommunalbesteuerung diejenigen Personen, welche ein Jahres-einkommen unter 1200 M. besitzen und somit von der neuen Einkommenssteuer befreit sind, zu fingirten Steuerzwecken veranlagt werden, und zwar bei einem Einkommen bis 420 M. zu einer Jahressteuer von 1,20 M., bei 420-600 M. Einkommen zu 2,40 M., bei 600-900 M. Einkommen zu 4 M. und bei 900-1200 M. zu 8 M. Jahressteuer.

Die Vergütung des Wahlrechts auf fingirte Leistungen an direkten Steuern ist gewiss eine staatsrechtliche Selbstthat. Es kommt aber ferner hinzu, das durch das neue Einkommensgesetz nicht nur eine große Reihe von Staatsbürgern ganz von der Personallsteuer befreit wird, sondern das auch durch die neu eingeführte Steuer-skala, welche die höheren Einkommen stärker heranzieht, die geringeren mehr entlastet, auch in den Verhältnissen der noch einkommenspflichtig gebliebenen Personen eine bedeutende Veränderung eintritt, welche wieder auf die Abgrenzung der Wahlklassen von tiefgehendem Einflusse sein wird.

Die von Chef der Admiralität erlassene Marine-Dienstordnung ist durch kaiserlichen Erlass vom 4. d. zur militärischen Ergänzung der Bestimmung bestimmt und genehmigt worden. Sie zerfällt in zwei Theile, deren erster den Eintritt und das Ausschicken von Mannschaften der aktiven Marine, der zweite den Verlaufsstand betrifft.

In militärischen Kreisen ist die Nachricht verbreitet, das der kommandierende General des 8. (rheinischen) Armeekorps, General der Infanterie v. Zille, beabsichtigt, seinen Abschied zu nehmen. Als Nachfolger wird der Commandeur der 5. Division, General-Major von Gumbert, welcher erst kürzlich in besonderer Mission nach Spanien geschickt worden war, um dem König von Spanien den Besuch des Kronprinzen anzuzeigen. Die Rang- und Quartierliste der preussischen Armee für das Jahr 1884 wird diesmal nicht, wie es sonst stets der Fall war, am Neujahrstage dem Kaiser überreicht werden, sondern es geschieht dies erst am 10. Januar. Selbstredend verzögert sich

Lagerarbeiter seien auch misanthropisch. Sie hätten durch vor der Regierung. Nur die Handwerker aus dem Orte, die im Grunde nichts mochten, noch gewinnen, nichts verlieren könnten, seien fest geblieben. Er müsse offen sagen, der Augenblick sei nicht günstig. An die verdrohene Abgabenfreiheit, die in Aussicht gestellte Umbvertheilung, das freie Brauholz, die Landsteuer aus den Forsten wolle niemand so recht glauben. Die Leute seien für große Gebanden und fern liegende Ziele nicht hinreichend vorbereitet. Sie dächten zu viel an ihr tägliches Brot, an Feld, Paus und Garten, an Wein und Korb. Es sei eben nicht das rechte Material, wie man es in den Städten habe.

Bernard wurde bei diesen Erörterungen ungeduldig, unwillig, Abgesehen von dem persönlichen Interesse, das er an dem Gelingen seiner Pläne hatte, war er nicht gewohnt, den Erfolg seiner politischen Unternehmungen auf solche Weise festzuschlagen zu sehen. Die Wirkung der Forderungen und Schlagwörter, welche damals im Munde der Volksredner gebräuchlich waren und mit denen man ein eignes Wortbuch hätte füllen können, pflegte eine elektrisch gärende zu sein. Sollte sie hier ausbleiben, wie er es mit Worten vom Bande zu thun sollte?

'Hat sich der Regierungsrath schon sehen lassen?' fragte er den Anbeter.

'Nein,' antwortete dieser, 'Niemand hat ihn gesehen. Auf dem Amte geht alles seinen Gang, als ob nichts geschehen wäre.'

'Und die Bürgerwehr?'

'Der Commandeur ist auf das Land gefahren und will erst morgen zurückkommen. Er hat keine Weisungen und Befehle zurückgelassen.'

'Gut! So suchen Sie gegen Abend alle Leute, deren Sie habhaft werden können, nach dem Kassen-Allee zu versammeln. Das wird nicht zu ihnen, wenn die Kassen es vorher an Bier und Branntwein nicht fehlen. Kommt's auch Wert.'

Der Tag verlief. Gegen Abend sammelte sich in der schattigen Kassen-Allee, welche in die Klostergebäude führte, in

hierdurch das Erscheinen der Rangliste überhaupt und zwar liegt der Grund hierfür darin, das es infolge der zahlreichen in letzter Zeit stattgefundenen Beförderungen und Veränderungen in der Armee nicht möglich war, die kaiserliche und militärische Arbeit bis zu den Feiertagen richtig geordnet darzulegen. * Der in seiner Diktate juristische Briefe Dr. Blum von Jena hat, wie jetzt bekannt ist, die neuen sieben Jahre seines 'Erbs' auf den das Schloße David bei Wies in Wöhnen zu gebracht, wo ihm der Fürst Karl zu Dornstein, wie die Ultras montanen jetzt davorbereden, ein 'freundliches Heim' geboten hätte. Das Erbs ist als nicht ein so fruchtbares gewendet, wie man sich bei den ultra montanen Besiegern hervor-gesehen würde.

Dresden. In der 101. sächsischen Armee haben auf Grund der analog mit der preussischen neu eingeführten Reorganisation in den Bataillone erfüllten der 21. Bataillone Offiziere bei der Infanterie-Regimenten mehrere Personal-Veränderungen stattgefunden; die betr. Ernennungen zu etatsmäßigen Stabs-Offizieren (resp. stellvertretenden Regiments-Commandeuren) sind jetzt veröffentlicht.

Salle, den 20. Dezember.

Die kunsthistorischen Vorträge des Herrn Professor Dr. Heydemann, die bekanntlich wegen Krankheit des Herrn Beckers eine längere Unterbrechung erlitten, werden erstens fortgesetzt mit Montag den 7. Januar wieder beginnen können.

Es dankenswerth die alle zwei Jahre wiederkehrenden Kunstausstellungen sind, durch welche uns der heilige Kunst-geist so sehr verpflichtet, so ind doch die Pausen für den Liebhaber der Malerei zu unbillig, das er nicht wenigstens in dem nächstliegenden Besitz bei den gelegentlichen kleinen Ausstellungen lebhaft behauptet, das etwas ähnliches nicht in unserm Hause statt hat. Eine Anekdote wäre es nicht uninteressant, das die Antiquare für bildende Kunst irgendwie dauernd nach zu erhalten und es könnte sich eines durch die Wirtung anderer Bestandtheile kunsthandlungen erreicht werden: ob es sich an einem Handwerker, woraus auch die reicherhaltigen Kunstausstellungen leben. Um so wichtiger ist es anzuerkennen, das ein höchst verdienstliches Unternehmen wieder von neuem und hoffen wir mit nachhaltigen Erfolge unter uns verucht wird. Man wird sich bei der längeren Jahren stattgehenden Ausstellung der Malerischen 'Mondantia' in dem unteren Saale des Stadtschloßes und der später erscheinender, lebenden Gaden Werke von Semedoß in der Aula des Stadtmagistrats erinnern; von derselben Seite wird uns jetzt in den Beständen ein noch reicheres malerischer Gemälde geboten werden: von demn Freitag ab wird in dem neuen Saale des Rathhauses ein 'Einmal' von Maler und das erhabene Gemälde Emanuel Spitzer's 'Der abstrakte Rationalist' zur Ausstellung kommen. Ueber die großartige Bedeutung der Bilder, von denen ganz besonders die herrlichen weiblichen Gestalten Maler's selbst werden, ist kein Wort weiter zu verlieren, um noch eigens die Kunstfreunde aufmerksam zu machen; das Gemälde ist nicht eine so gedankvolle und angemessene Mäandlichkeit, das es sich auch weiterhin für ähnliche Zwecke empfehlen muß. Vor allem aber wünschen wir dem Gelingen auch den glücklichen äußeren Erfolg, damit die Unternehmungen nicht, denartige Ausstellungen zu wiederholen, zumal unter Halle zu bequem an der großen Zahlreiche liegt und sehr selten unter Ausstellungen von Malerischen Werken zu sehen kommt; umere geduldrigen Kunstausstellungen pflegen weder an Leistungen zu sein, welche sehr tief unter ihnen stehen.

Die Baukommission beschloß in ihrer vorgestrigen Sitzung u. a. beizug des Durchbruchs der Zinsgartenstraße, dem Magistrate, resp. den Stadtbaurathen vorzuschlagen, dem Verfall des Grundstücks 'Zum schwarzen Adler' ein Kaufverbot zu machen und im Falle der Ablehnung desselben die Einleitung des Enteignungs-verfahrens für die zum Durchbruch erforderliche Straßenstraße zu beantragen.

Seit dem 1. Juli d. J. erscheinen die 'Sonntagsblätter' für evangelische Gemeinden hier in Halle, unter Redaktion von Pastor Wächter, in Kommission bei Max Niemeyer. Das Blatt beginnt 1884 seinen vierten Jahrgang und hat einen wachsenden Absatz gewonnen. Besonders erhebt ein Vorzug in einer Ausstattung zu dem vorigen Jahre von 40 Pf. pro Quartal. Die Herausgeber beabsichtigen dem Blatt mit Beginn des neuen Jahres einen 'Kirchlichen Anzeiger für Halle' beizulegen, welcher außer den regelmäßigen Nachrichten über Gottesdienste und kirchliche Conzessionen in den hiesigen evangelischen Gemeinden auch sonstige Mittheilungen über kirchliche Angelegenheiten und kirchliche Berentungen bringen soll. Die Probenummern werden für die beiden letzten Sonntage dieses Jahres unentgeltlich angetragen. Der Preis der Sonntagsblätter mit dem kirchlichen Anzeiger für Halle soll 50 Pf. pro Quartal betragen. Den Probenummern sind Bestellzettel beizulegen.

Der Rath eine zahlreiche Menschenmenge. Fabrikarbeiter, Landleute, Tagelöhner, Handwerker von naß und fern hatten sich eingefunden, nachdem sie vorher in der großen Schenke des Krugs dem reichlich vorhandenen Bier und Branntwein zugeprochen hatten, wofür fremde Personen zahlten. Die Köpfe glühten und die Augen funkelten, als die Gruppen sich nach und nach zu dunkleren Massen zusammenzogen, die eine durch einen rohen Tisch eingerichtete Tribüne umdrängten. Lautes Lachen und wilde Heben zeigten, das die Stimmung sich seit dem Morgen wieder gehoben hatte.

Aus dem Worte ließ sich niemand blicken. Das Verbot politischer Versammlungen im Freien ohne polizeiliche Genehmigung bestand noch nicht. Der Domänenrath, ein im Amtsbezirk persönlich beliebter und geachteter Mann, ging mit seiner Familie am dem Alan ruhig auf und ab und sah die Menschenhaufen sich drängen, ohne das er Mitleid von ihnen zu nehmen suchte. Das Bernard beunruhigte war, das der Regierungsrath etwa geneigt sein könnte, auch seinerseits die Redebeiträge zu befehlen und das es zum zweiten Male seiner Gemandtheit gelangen könnte, die angetretenen Gemüther zu beschwichtigen. Er hatte daher Vorzüge getroffen, das bei dessen Abwesenheit ein Ummut sich erbeuten, das er sich nicht werden sollte, die Tribüne zu befehlen, das man ihn aber aus keinem Fall zu Worte kommen lassen dürfe. Bernard selbst wollte die Anwesenden ergrüben, sie dem in Massen auf das Alan führen und dort die Erfüllung der 'Forderungen des Volks' verlangen. Er hoffte, das seine vertrauten Leute es zu Angriffen nicht bloß durch das kirchliche Amt und die nahe gelegenen, von der Regierung verpöndelten Vorwerke bringen würden, sondern das er sie auch auf den verhassten Regierungsrath werde können können, dessen er sich auf eine oder die andere Art entledigen wollte.

Dieser Plan war gut berechnet und hätte bei der jammervollen Haltung der Bürgerwehr und dem Mangel jeder öffentlichen Macht, welche die Anmuthungen die Erge hätte bieten können, die Wahrscheinlichkeit des Gelingens für sich.

Wilh. Schwarz jun., Leipzigerstraße 20,

Papier-, Schreib- und Lederwaren-Handlung, Geschäftsbücher-Fabrik und Buchbinderei,

empfehle zu Weihnachts-Geschenken in größter Auswahl das Neueste in

Photographic-Albums, Damentaschen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Notenmappen, Schreibmappen, Necessaires, Visitenkartentaschen, Notizbücher, Poesie- und Schreib-Albums etc.

Gesangbücher in eleganten Einbänden, auch das **neue Provinzial-Gesangbuch.**

Jugendschriften, Märchenbücher, Bilderbücher.

11. Briefpapiere in eleganten Verpackungen. **Sämtliche Schreibmaterialien** in nur besten Qualitäten zu **allerbilligsten Preisen.**

Schlafkröde

von 12 Mark an,

elegant, guttugend und von nur guten Stoffen gefertigt

Winter-Paletots

von 20 Mark an,

hält in großer Auswahl vorrätig

Knaben-Paletots

von 6 Mark an,

das Herren- und Knaben-Confections-Geschäft von **Gr. Ulrichstraße Nr. 4, Moritz Cahn, im Hause des Theaters.**

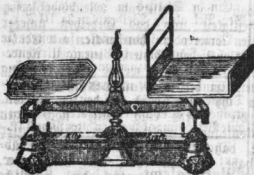
Auswärtige Aufträge werden sorgfältig ausgeführt.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferddecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Hempelmann & Krause,

Klein Schmied 8.

Abtheilung für Haus- und Küchengeräthe unter specieller Berücksichtigung von Festgeschenken.



Feuergeräthsänder mit Garnituren, Dekoriergeräthe mit Garnituren, Drehtische, feine Malerei, Lack- und Kobaltfarben, Schirmfländer, fein bronziert, Wandgeräthsänder, Mümentische, Fleischbackmaschinen, Fleischbackstöße, Treppentische und Leitern, Aufhängetische, Brodbackmaschinen, Messerputzmaschinen, Wringmaschinen, Wiener Kaffeemaschinen, Kaffee- und Milchmaschinen, Schmelzgeräthsänder, Schwed. Gabeln für kalten Aufschnitt, Gabelgabeln in Ebenholz und Eisenblech, Bad. Wäschrollen, Waschtreteneinziele, Handrührer, Glöze, geschloste, Toilettenrömer, Weißungsmesser, Briefhalter, Verzierungsmesser, Gabelgabeln, Tischmesser u. Gabeln, Dessertmesser u. ...

Wärmflasch., Zinn u. Kupf., Wärmflasch., Serpentin, Wärmflasch. in Stahl und Metall, Butter- und Käsemesser, Brotmesser, oval u. rund, Messer mit ff. geschliff. Gläsern, Gewürz- und Gemüseschneide, Gewürzstangen, Sausapfelchen, Schlüsselgehänge.

Während des Monats December halten wir in unserer ersten Etage, wie alljährlich, eine

Ausstellung

von practischen und eleganten Weihnachtsgeschenken.

Für Blumenfreunde

empfehle zu Weihnachtsgeschenken eine reiche Auswahl

von **Jardiniere**,

blühende und Blattpflanzen,

sowie geschmackvolle Blumentöpfe und Naturl-Bonquets zu jedem Preise.

R. Zeising, gr. Steinstr. 71.

H. Zeiso vorm. G. Sonff,

große Ulrichstraße 6,

empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Gestifte Hosenröcke,

Sidene Geldbörsen,

sowie Corsets in allen Weiten und vorzüglich sitzend.

Erste Etage. Gebr. Sernau.

Gr. Ulrichstr. 52.

Wir offeriren

um mit unseren großen Vorräthen in



Winter-Mänteln

für Damen und Mädchen

vollständig zu räumen,

im Einzel-Verkauf:

Damen-Paletots in Double, anschließend

4 9-10, 12, 15, 20,

Damen-Paletots in Streichgarn 13, 16,

18-20,

Damen-Paletots in Seide und Fantastie

Stoffen 18, 20-40,

Damen-Paletots in Woll und Krinolin

18, 20, 25, 30-75,

Damen-Mantelets in Double und Streich

garn 18, 20, 30, 40,

Damen-Mantelets in Seide und Fantastie

Stoffen 25, 30, 40-100,

Damen-Mantelets in Woll, Krinolin und

Woll 40, 60, 100-200,

Mädchen-Paletots in nur soliden Stoffen

13, 5, 8-15,

Mädchen-Havelocks in nur soliden Stoffen

4, 6, 10-20.

Gr. Ulrichstr. 52.

Erste Etage. Gebr. Sernau.

Export. — Engros.

Tischdecken, Neue Auswahl,

bei **F. A. Schutz, Halle a. S., Brüderstrasse 2, am Markt.**

Leipzig. Restaurant Stephan Leipzig.

Barlstraße 11, Creditaufst.

Meinen zahlreichen Freunden und Bekannten, sowie allen Besuchern Leipzigs hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich den Verwaltung des ganz nach **Münchener Art** gebrauten **Erportbieres, Exportbieres, Exportbieres** der berühmten Brauerei **Hilbeck & Co.** in Neubrunn übernommen habe. Ferner werde wie bisher stets für reichhaltige und gute Speisen Sorge tragen. Hochachtungsvoll **F. Louis Stephan.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Pianino,

hochlegant, neu, teuer, billig, befindet sich zur A. Ulrichstraße 11, II. Ein eleg. Pianino, herrl. im Ton, noch neu, sofort käuflich billig zu verkaufen Bentzenstraße 11b, II. Ein Vertreter Schubertm. Fentner 2-5 m br., 650 m L. in Giebelstein stehen, ist billig zu verk. Mühlberg 14, I. Halle, Auguststraße 14, I.

Circus Herzog.

Morgen Sonnabend den 22. December, Abends 7 1/2 Uhr

Brillante

Eröffnungs-Vorstellung

unter Mitwirkung nur der besten tüchtigsten Künstler und Künstlerinnen, Vorbereitung und Reiten der besten Araber- und Schulpferde, sowie Auftreten sämtlicher Clowns. Erstes Auftreten der neu engagierten Mitglieder, Herrschafts-Gebrüder Fratellini, Signor Giovanni, Mr. Vinzenz, Monsieur Tomaso, Mr. Charles Willis, Miss Angelina. Alles Nähere Placate.

Morgen Sonntag

Zweite Vorstellung

mit neuem Programm.

Dienstag, den 25. Decbr. früh 7 Uhr

Ad. Schmidt's

Extra-Courierung

nach Berlin. Ant. 10.30 früh. Retourbillets 3 Tage gültig. Nicht einzeln, mit Schnell und Courierung II. Cl. 8.4. II. Cl. 11.4. Weiterfahrt der Courierung den 22. December Abends bei Steinbrecher & Jasper, Markt.

Restaurant zum Markgrafen.

Heute Freitag:

Pöleknochen mit Meerrettig

und **Sauer Kohl.**

G. Blüthgen.

Deutscher Männer-Gesangverein.

Die Mitglieder werden höflich gebeten heute Freitag zur Jahresversammlung wegen Besprechung der Weihnacht-Verlosung zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Kaufmännischer Turnverein

Zurnen

Mittwoch u. Sonnabend Abends von 9 Uhr an in der Städtischen Turnhalle.

Turnverein Urania.

Mittwoch und Sonnabend, Abends 8-9 Uhr in der Stadt-Turnhalle am Holzplatz. Der Vorstand.